



Remilitarisierung in El Salvador

Während ein, in den Ruhestand versetzter General die Polizei kommandiert, ein General Minister für Öffentliche Sicherheit und Justiz ist, handelt der oberste Seelsorger des Militärs mit Jugendbanden einen Frieden aus.

In den Friedensverträgen - nach dem Bürgerkrieg in El Salvador - wurde der Armee jegliche Einmischung in die Innenpolitik verboten. Das war 1992. Doch bis 2009 wurden von der rechtsgerichteten Regierung (ARENA) wieder 1.600 Soldaten mit Aufgaben der inneren Sicherheit betraut – zum Schutz vor Diebstahl von Kaffee, dem wichtigsten Exportprodukt. Die linksgerichtete Folgeregierung (FLMN) setzte den Kurs der Remilitarisierung fort: Sie ernannte einen General i.R. zum Justizminister und dieser betraute weitere 2.500 Soldaten mit Aufgaben für zivile Angelegenheiten. Begründet werden die neuen Einsätze im Inneren damit, der mafiösen Jugendbanden El Salvadors, den Maras, Herr zu werden; dann um Produktionsorte und Investitionen zu schützen. Mit den Maras wiederum, wird auch verhandelt. So schließt ein Militärbischof eine Vereinbarung ab und die Regierung kann ein Absinken der Kriminalität um 50% verbuchen.

Ein voller Erfolg? Oder eine Unterwanderung der Regierung, die sich nach 150 Jahren Militär Diktatur und einem Bürgerkrieg also doch kein anderes Regierungsmodell vorstellen kann?

Die Anwältin **Zaira Navas** ist ehemalige Generalinspektorin der PNC und trat aus Protest gegen die Ernennung von General i.R. Francisco Salinas als neuer Polizeidirektor zurück. **David Morales**, Anwalt arbeitet seit 2009 für die Menschenrechtsabteilung des Außenministeriums der momentanen Regierung. In dieser Veranstaltung schildern beide ihre Sichtweise der Chronologie der Remilitarisierung der el salvadorianischen Politik seit dem Ende des Bürgerkriegs und stellen diese zur Diskussion.

Informations- und Diskussionsveranstaltung im Rahmen der El Salvador Solidaritätstreffen-Rundreise

Dienstag, 13. November 2012, um 19.00 Uhr
im Oscar-Romero-Haus (Heerstr. 205, 53111 Bonn)
 -die Veranstaltung ist kostenlos-

Veranstaltet/unterstützt von:



Die Rundreise wird organisiert vom Ökumenischen Büro. Mit finanzieller Unterstützung des BMZ, des Evangelischen Entwicklungsdienstes und des Katholischen Fonds.
 Weitere Infos unter: www.oeku-buero.de

ila

Informationsstelle Lateinamerika e.V.



Förderkreis Oscar-Romero-Haus e.V.